Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 40. Freitag, den 16. Februar **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. Februar.

Herr Gutsbesitzer Jahn aus Jastorowo, Herr Kaufmann Bang aus Rheydt, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann Nettelbeck aus Stettin, Herr Justiz-Commissarius Thiele nebst Gattin aus Carthaus, Herr Hof-Schauspieler Quien aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer v. Bülow nebst Gemahlin aus Ossecken, Jost aus Lissa, log. in den drei Mohren. Frau v. Versen aus Wendtkau. Herr Gutsbesitzer Willmann aus Bilawken, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute E. Hirschberg nebst Frau Gemahlin aus Pr. Stargardt, C. Hirschberg aus Jastrow, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer F. Birkholz aus Grabau, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Der minorenne Oekonom Johann Gottfried Eduard Gnoyke und die Hofbesitzer Wittwe Catharine Constantie Zipp geb. Selke zu Stutthoff haben, und zwar ersterer im Beitritt seines Vormundes die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst gerichtlichen Contrakts vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Danzig, den 31. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Goldarbeiter Fritz Julius Bernhard Grisanowski hieselbst und die Jgfr. Johanna Henriette Klingsporn haben durch einen vor dem Königl. Land- und Stadt-

gericht zu Mewe am 23. November 1843 errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

3. Die heute Vormittag 9 Uhr durch Gottes Hilfe erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich ergebenst an.

Danzig, den 15. Februar 1844. C. E. G. Mertz.

Todesfälle.

4. Gestern früh 7½ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager im 75. Lebensjahre an der Blatterrose und hinzugetretenem hitzigen Fieber der Kaufmann J. D. Salzmann. Diese schmerzliche Nachricht seinen Freunden u. Bekannten. Den 15. Februar 1844.

5. Gestern Abend 9 Uhr endete ein sanfter Tod die fürchterlichen Schmerzen unseres guten Sohnes, Gatten, Vaters und Bruders, des Gutsbesitzers Gustav Wilhelm Senckpiel, in seinem eben begonnenen 43sten Lebensjahre. Er starb an den Folgen einer vor 16 Jahren durch Unvorsichtigkeit eines Andern auf der Jagd erlittenen und im vorigen Jahre wieder neu aufgebrochenen Schußwunde in der linken Seite.

Diese Anzeige widmen seinen Freunden und Bekannten

die Hinterbliebenen.

Lonkorsz und Naudnitz, den 9. Februar 1844.

Literarische Anzeigen.

6. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

Die radicale

Heilung der Brüche

oder Abhandlung über die Brüche, nebst Angabe eines neu erfundenen Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden. Von Peter Simon, aus dem Französischen. Dritte Auflage.

Preis geh. 20 Sgr.

Dem Herrn Verfasser ist es gelungen, durch ein einfaches Mittel alle Brüche ohne Operation zu heilen, was durch gerichtliche Zeugnisse bescheinigt ist.

7. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Ludwig: Der neueste, vollständigste

Universal-Gratulant

in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelegenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens- und Geburtstagen, zur silbernen und goldenen Hochzeitfeier, zu allen andern häuslichen Festen, sowie Strohkranzreden u. s. w. Für jeden Rang und Stand. Zweite Auflage. 8. Geh. 12½ Sgr.

Anzeigen.

8. Zum Anschluß an die sieggekränzte Eisbahn habe ich auch eine solche von Neufahrwasser bis zur Kalkschanze aber doppelfährig und schneefrei herstellen lassen. Für die Sicherheit derselben garantirt der durch 6 Pferde gezogene, schwer belastete Schneepflug.

Gleichzeitig bemerke noch, daß bei mir bei schönem Wetter und anhaltender Eisbahn wöchentlich mindestens 3 mal Concert sein wird. Heinr. Krüper,

im Hôtel de la Marine,

zu Neufahrwasser.

9. Das der Kapelle zu Kriefkohl gehörige, aus 21 Morgen culm. bestehende, theils Wiesen-, theils Acker-Land soll in einem, auf

den (4.) vierten März d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

in der Behausung des Vorstehers J. Senkpiel daselbst angesetzten Termine anderweitig verpachtet werden.

Kriefkohl, den 8. Februar 1844.

Der Kapellen-Vorstand.

10. Wir beabsichtigen mehrere Kapitalien auf städtische Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit zu bestätigen. Desfalsige Meldungen werden angenommen beim Mitunterzeichneten Lemke, Heil. Geistgasse No. 962.

Danzig, den 12. Februar 1844.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armenkasse.

Lemke. Schönemann. Block. Arnold.

11. Den An- und Verkauf von **Gütern, ländlichen und städtischen Grundstücken,** Material-Geschäften, Branntwein-Destillation, Hakenbuden, Grützmühlen, Lederfabrik, Gastwirthschaften, auch die Unterbringung von **Capitalien,** weiset gegen portofreie Anfragen nach

H. Grabowski, Pr.-Secretair,

Elbing, Sonnenstraße No. 2.

12. **Maskenball in Zoppot.**

Sonntag, den 18. d. M., Maskenball im Kursaal, Anfang 7 Uhr Abends; Entrée-Billette à 15 Sgr. sind in Danzig bei Herrn Conditor Richter und Abends an der Kasse für geeignete Theilnehmer zu haben. Für Erwärmung des ganzen Lokals mittelst der bestehenden und neu angebrachten, eisernen Oefen, sowie für Unterbringung der Equipagen ist auf das Beste Sorge getragen. Außerdem ist zur Aufnahme der Tagesgäste, wie immer auch an diesem Tage, ein Theil des Lokals eingerichtet. D. Sauermuß.

13. Ein tüchtiger Oeconom, der auch mit dem Brennereibetriebe bewandert ist, wird gesucht, und bittet man Adressen unter **Lt. A. D.** im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

14. Durch Versehen des Setzers ist in No. 38. d. Bl. Annonce 22 betr. das brennende Opernhaus, ein Fehler entst., es soll darin heißen, statt $1\frac{1}{2}$ Sgr., wie gewöhnlich — $2\frac{1}{2}$ Sgr. und Herr Gregorovius ist daher bei diesem Versehen außer Schuld.

15. Den Rest meiner **Tuch-Waaren** verkaufe ich jetzt weit unter dem Kostenpreise und bin ich Willens mein Ladenlokal nebst Repositorium zu Ostern d. J. zu vermiethen, worauf ich Reflectanten aufmerksam mache.

A. T. Behrent, Langenmarkt No. 445.

16. Durch persönlich gemachte vortheilhafte Einkäufe in verschiedenen Waldungen bin ich mit allen Gattungen von Nutz- und Schirr-Hölzer, Bohlen und Dielen, darunter Linden, Eichen u. Fichten bis zu 30 Zoll Breite; Eichen, Birken, Büchen, Rundholz p. p. auf's Vollständigste sortirt, und offerire solches zu dem billigsten Preise.

v. Roy auf Emaus.

17. Ich bin willens, wegen eingetretener Krankheit meiner Frau, meinen hiesigen Freischulzenhof, bestehend aus $4\frac{1}{2}$ Hufe nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, mit oder auch ohne Inventarium zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei mir melden.

Gischkau, den 15. Februar 1844.

Der Schulze
Kiewert.

18. Mittwoch, den 21. Vormittag 10 Uhr, wird ein vollständig gerittenes und zum Fahren geeignetes Pferd am Landwehrzeughause verauctionirt.

19. Es hat sich ein grauer Pudelhund verlaufen. Wer denselben Tischlergasse No. 650. abliefert erhält eine angemessene Belohnung.

20. La Demoiselle française est prié de se presenter — où de donner son adresse — Hundegasse No. 333.

21. Junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden kleine Hosennähergasse No 861. eine Treppe hoch.

22. Ein anständiges Mädchen wünscht im Laden beschäftigt zu werden. Zu erfragen Hundegasse No. 374.

23. Ein zu einer Torfniederlage geeignetes Lokal, wo möglich nahe am Wasser gelegen, wird zu miethen gesucht. Näheres Bootsmannsgasse No. 1178 eine Tr. h.

24. ☞ Eine bejahrte gebildete Frau vom Lande, bittet bei den Herrschaften um ein billiges Unterkommen. Näheres Sandgrube No. 386.

25. Ein Knabe von ordentlichen Eltern, am liebsten vom Lande, der Böttcher werden will, findet ein Unterkommen in der Fleischergasse No. 124.

26. ☞ Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat, die Buchbinderei zu erlernen, findet eine Lehrstelle Dreherg. 1338. bei C. G. Prinz.

27. Tagnet No. 22. a. sind neue Masken-Anzüge zu vermiethen.

28. Eine gesunde Landamme ist zu erfragen Langgarten No. 110.

Vermiethungen.

29. Langgarten No. 249. sind freundliche Zimmer an einzelne Herren zu verm.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 40. Freitag, den 16. Februar 1844

30. Poggenpfuhl No. 379. ist die obere Etage aus 3 Zimmern, einem geräumigen Saal, Küche, Keller u. Boden bestehend, mit besonderer Eingangsthüre, mit oder ohne Pferdestall zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

31. Hundegasse No. 325. ist die Ober-Saal-Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Boden, Kammern u. Keller zu Ostern zu verm. Das Näh. gegenüber 254.

32. Schießstange No. 539. ist eine Stube, Küche, Boden und gewölbter Keller zu Ostern zu vermiethen. Näheres Näthlergasse No. 420.

33. Hl. Geist- u. Goldschmiedeg.-Ecke 1083. ist z. 1. März 1 Stube m. Meubl. zu v.

Auction.

34. Dienstag, den 20. Februar d. J., sollen in dem, am Leegenthore in der Mottlauergasse, sub. No. 304. belegenen Grundstücke,

2 Trümeaux, 1 8 Tage gehende Spieluhr, 2 mahagoni Sophas, dito Tische, Stühle, Kommode und Waschtoilette, Schildereien, 1 Theeserviçe, messingene Kaffeemaschinen, 1 Parthie Myrthen- und Rosenbäume in Töpfen und viele andere Gegenstände

auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. Die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. empfiehlt ein sehr reichhaltiges Sortiment **Stahlfedern** von vorzüglichen Qualitäten zu dem Preise von 7 Sgr. für das Gross (von 144 Stück) bis zu 12 Thalern. Stahlfedern auf Karten werden zu den Gross-Preisen auch Dutzendweise abgegeben.

36. **Leim** a 4, 4½, 5, 6, 7 und 9 Sgr. empfiehlt F. G. Kliewer.

37. **Schlesinger Aepfel von gutem Geschmack sind zu haben auf dem Langenmarkt, im Keller Hotel de Leipzig.**

38. Büchen, fichten und eichen hochländisches Klobenholz in Klaftern ist zu dem billigsten Preise zu haben bei v. Roy auf Emaus.

39. Einer Versetzung halber ist Heil. Geistgasse No. 938. ein fast ganz neues Ameublement aus freier Hand zu verkaufen.

40. Langgarten No. 240. stehen mehrere russische Reit- und Wagenpferde zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

41. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Erbpachtsgerechtigkeit des den Erbpächtern Jacob Baaseschen Eheleuten zugehörigen, in Nawitz unter der No. 6. C. des Hypothekenbuchs gelegenen Landes, abgeschätzt auf 687 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. April 1844, Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Am Sonntag, den 4. Februar 1844, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Hauszimmergesell Adolph Lau mit Jgfr. Florentine Schuhmacher.
Der Hautboist Friedrich Wilhelm Jaquer mit Jgfr. Bertha George.

St. Johann. Der Maler Herr Wilhelm Theodor Diller mit Jgfr. Clara Juliane Antonie Sophie Füller.
Der Hauszimmergeselle Johann Adolph Lau mit Jgfr. Anna Florentine Schuhmacher.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann August Eduard Bartel mit seiner verlobten Braut Emilie Wilhelmine Stern.
Der Bäckergesell Eduard Constantin Büttner mit Jgfr. Dorothea Juliane Amalie Komrowska.
Der Fleischergesell Carl Wilhelm August Hausdorff mit seiner verlobten Braut Juliane Augustine Wolter.

St. Peter. Herr Ludwig Mehring mit Jgfr. Wilhelmine Baffy.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Jacob Austein mit Jgfr. Pauline Charlotte Kiminkowska.

St. Bartholomäi. Der Zimmergesell Johann Daniel Kitschke mit Jgfr. Wilhelmine Dorothea Stack. Beide in Löblau.
Der Kanzelei-Gehülfe bei der Königl. Regierung Friedrich Ferdinand Ständte mit Florentina Bertha Wilhelm.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Der Schuhmacher daselbst und Wittwer Johann Friedrich Finor mit Jgfr. Caroline Wilhelmine Schneider daselbst.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 28. Januar bis zum 4. Februar 1844
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 4 Paar copulirt
und 24 Personen begraben.

Schiffs-Rapport.

Den 14. Februar 1844.

Gesegelt.

K. H. Steckebye — Hofrath Schubert nach Stettin mit der eingebrachten Ladung Leinsaamen.

Wind. — S.